



Feldschützengesellschaft

Uetikon am See

Endschiessen der Feldschützengesellschaft am 29.9.2012

Am Samstag, 29. September, fand sich der Grossteil der Mitglieder zum Endschiessen ein. Im Vordergrund stand der gemeinsame Spass an der sportlichen Betätigung. Zusätzlicher Ansporn bildete die Aussicht auf die schönen Preise, die man mit Können, guten Nerven und etwas Glück holen konnte.

Manch einer nutzte den Plauschanlass auch, um an seiner Technik zu feilen und Neues auszuprobieren, z.B. eine neue Schiessbrille, die geliehene Schiessjacke oder eine neue Zieltechnik.

Geschossen wurde in Erinnerung an das Neuenburger Kantonal-schützenfest 2012 der Neuenburger Stich, der mit sechs Einzelschüssen und vier Schüssen in Serie an einen typischen Meisterschaftsstich erinnerte. Im Nachdoppel waren zahlreiche gute Schüsse zu sehen. Es zeigte sich aber, dass nur mit eisernen Nerven auch der zweite Schuss ebenso gut auf die Scheibe kam. Im Bechercup (auf die Tarnscheibe mit zehn Ringen) schieden bei jedem Durchgang die Hälfte der Teilnehmer aus, bis der Sieger erkoren war. Die Damen massen sich zudem im «Wiiberstich», bestehend aus vier Einzelschüssen auf die 10er-Scheibe. Im Juxstich schliesslich schossen die Schützen auf ein von Hansruedi Baumann gemaltes Bild, das typische Motive aus der in Neuenburg kennengelernten Absinthtradition enthielt. Das Spezielle daran liegt in der Punktverteilung, die nicht im Zentrum am Höchsten ist. So hätte man vielleicht sogar nach einem Schluck Absinth mit etwas Glück ein gutes Resultat schiessen können. Dieses Resultat bleibt geheim bis zum gemeinsamen Jahresrückblick beim «Absenden», zu dem sich die Vereinsmitglieder am 9. November treffen.

Zum Abschluss genossen die Schützinnen und Schützen zusammen mit den ebenfalls eingeladenen Partnerinnen und Partnern ein gemeinsames Fondue in der Schützenstube. Micheline Lerch und Erika und Urs Marty betreuten die Küche, wofür ihnen herzlich gedankt sei.

